



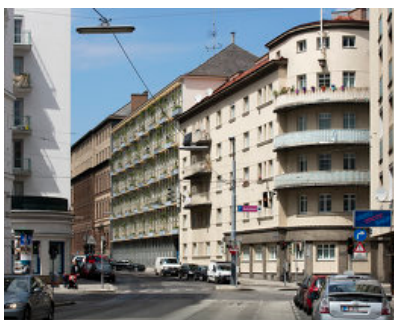
© Anna Stöcher

In der Grabnergasse in Wien, Mariahilf, sollte ein Amtshaus aus den 1960er Jahren thermisch saniert werden. Im Zuge der Sanierung wurde das Gebäude mit einer zusätzlichen neuen, „grünen“ Funktion ausgestattet. Die Tragkonstruktion der Pflanztröge und Rankgerüste steht auf eigenem Fundament und ist (nichttragend) an die Fassade angelehnt. Der Rhythmus der ursprünglichen Fassade mit Lisenen*, Parapeten und Fensterebenen bleibt auch mit den vorgesetzten Stahlstützen und Rankgerüsten weitgehend erhalten bzw. wird durch diese sogar noch zusätzlich verstärkt.

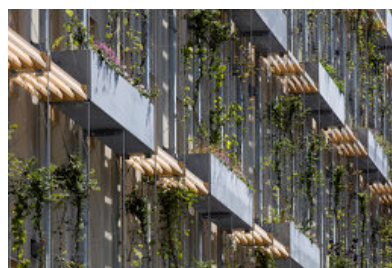
An den tragenden Stützen aus rechteckigen Hohlprofilen konnten direkt Tröge befestigt werden, welche die Tragkonstruktion aussteifen, einen großen Wurzelraum bilden und Sonnenschutz von oben bieten. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Kletter- und Rankpflanzen zu verwenden, die auf Rankgerüsten über die Geschosshöhen hinauswachsen können. Die Rankgerüste selbst bilden eine optimale Unterstüztungen für die Pflanzen und gliedern die Fassade optisch reizvoll, solange diese noch nicht durchgehend begrünt ist.

In der Vegetationszeit bilden diese Pflanzen einen seitlichen Sonnenschutz. Durch die Beimischung von immergrünen Ranken wird die seitliche Beschattung auch im Winter (in geringerem Ausmaß) vorhanden sein. Die Bepflanzung und die Tröge bewirken eine optimale Beschattung bei gleichzeitig freiem Ausblick. Je nach Standort und Blickwinkel verändert sich die Sichtbarkeit der ursprünglichen Putzfassade.

Die Stadt Wien hat in den vergangenen Jahren wiederholt vorgeführt, dass das Potenzial, welches Fassaden für das Mikroklima in der Großstadt bereithalten, tatsächlich genutzt werden kann. Mit dem Amtshaus in der Grabnergasse wurde ein weiteres Mal der Beweis angetreten: begrünte Fassaden sind keine Utopie mehr, möge das Beispiel Schule machen!



© Anna Stöcher



© Anna Stöcher



© Markus Tomaselli

Fassade Amtshaus Grabnergasse

Grabnergasse 4
1060 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
RATAPLAN

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien, MA 31 - Wiener Wasser

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
30. Dezember 2016



Fassade Amtshaus Grabnergasse

*flach hervortretender, pfeilerartiger Mauerstreifen, welcher die Fassade gliedert (Text: Martina Frühwirth, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: RATAPLAN (Susanne Höhndorf, Gerhard Huber, Martina Schöberl, Rudolf Fritz, Friedel Winkler)

Mitarbeit Architektur: Gunda Maurer

Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 31 - Wiener Wasser

Fotografie: Anna Stöcher

Vegetation: BOKU, Inst. für Ing. Biologie

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2015

Fertigstellung: 2016

AUSZEICHNUNGEN

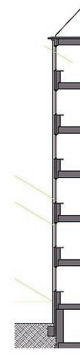
Ausstellung „Gebaut 2015“, Architekturpreis „Schorsch“ der MA 19



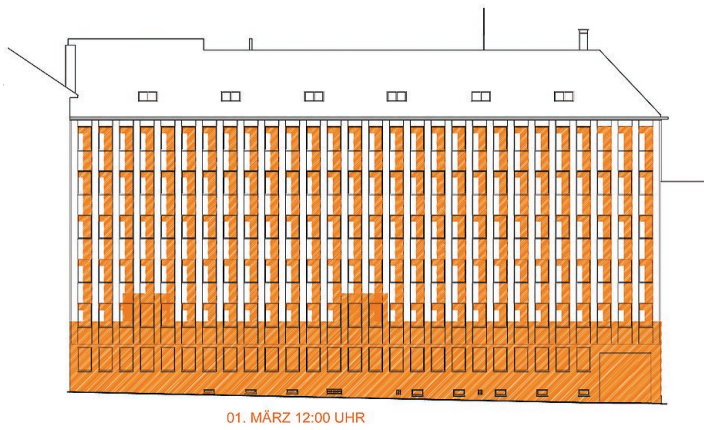
© Markus Tomaselli



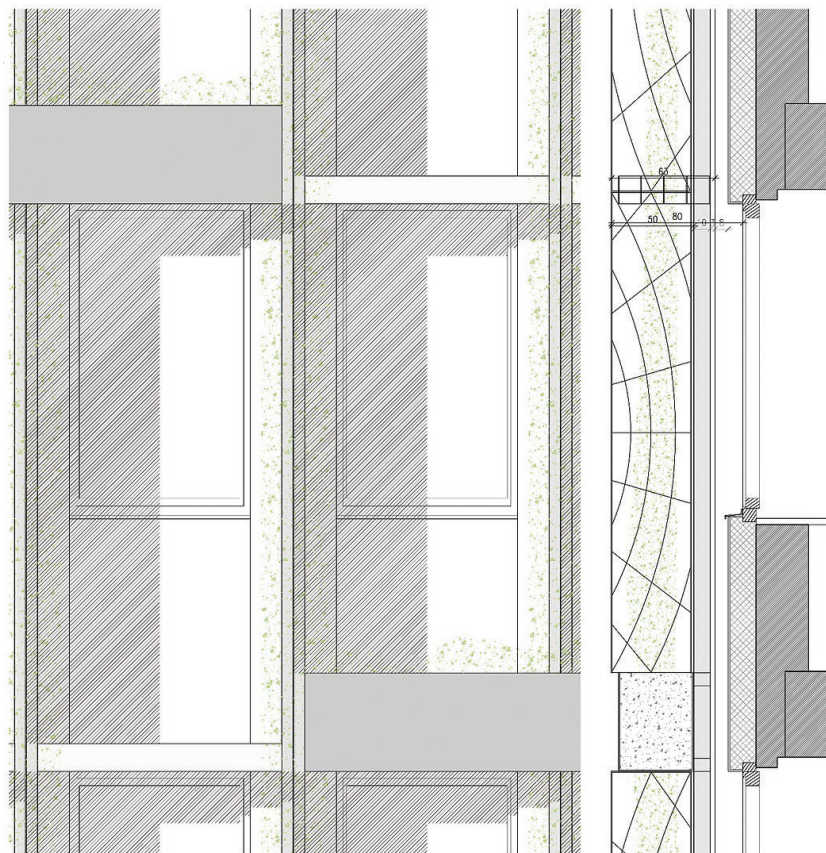
Fassade Amtshaus Grabnergasse



Schattenbildung auf der Fassade, Juli 16:30



Schattenbildung auf der Fassade, März 12:00



Fassadendetail